

# Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 12.12.2013

- Ergänzung der Unterlagen -

## Öffentliche Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)

- |     |   |                          |
|-----|---|--------------------------|
| 14. | Teilfreistellung der Einrichtungsleitungen von Kindertagesstätten –<br>Konzept „Leitungsassistenz“<br><b>Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt und in der Stadtrats-<br/>sitzung am 09.01.2014 behandelt.</b> | 11/140/2013<br>Beschluss |
| 16. | Bedarfsbeschluss mit Raumprogramm für eine neue Sporthalle<br>im Stadtosten<br><b>Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt und in der Stadtrats-<br/>sitzung am 09.01.2014 behandelt.</b>                        | 52/242/2013<br>Beschluss |
| 17. | Grundsatzbeschluss Stadtumbau / Siemens-Campus<br><b>Tischauflage</b>   | VI/041/2013<br>Beschluss |

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
OBM / Ref. VI

Verantwortliche/r:  
Referat VI

Vorlagennummer:  
VI/041/2013

### Grundsatzbeschluss Stadtumbau / Siemens-Campus

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	12.12.2013	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Die Stadt Erlangen beschließt das von Siemens vorgestellte Konzept, Siemens-Campus, das die Verlagerung der bisher in Erlangen Mitte angesiedelten Arbeitsplätze auf das heutige Forschungsgelände beinhaltet, entsprechend den nachstehenden Zielen und Teilprojekten positiv zu begleiten und die darin enthaltenen kommunalen Aufgaben zeitnah im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten umzusetzen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Ansinnen der Siemens AG, einzelne Einheiten, die in der Stadt Erlangen angesiedelt sind, in das Siemens-Südgelände zu verlagern, wird von der Stadt begrüßt und als Zeichen der dauerhaften Standortsicherung für den Standort Erlangen verstanden.

In diesem Sinn wird die Stadt in Verhandlungen mit der Siemens AG treten, um dieses Vorhaben in dem derzeit anvisierten Zeitrahmen umsetzen können. Dazu hat vor kurzem eine Gesprächsrunde in der Bayerischen Staatskanzlei stattgefunden. (Teilnehmer waren zahlreiche Staatsminister, u. a. Frau Aigner, Herr Dr. Söder, Herr Herrmann, Herr Spaenle, Herr Huber und Frau Haderthauer. Seitens der Siemens AG waren u. a. vertreten der Siemens-Vorstandschef Herr Kaeser sowie Herr Dr. Thomas (Finanzen), Herr Prof. Russwurm (Industry) und Herr Dr. Sluitner (SRE) sowie Oberbürgermeister Dr. Balleis. Die Sitzungsleitung hatte Herr Ministerpräsident Seehofer.)

Der Ministerpräsident unterstrich bei dem ausführlichen Gespräch, dass er der Realisierung des Projekts „Siemens-Campus“ höchste Priorität einräume. Unter der Koordination von Frau Staatsministerin Haderthauer werde die Regierung schnellstmöglich alle planungsrelevanten Vorbereitungen treffen.

Die wesentlichen Fakten des Gesprächs:

- Nach den Entscheidungen der Siemens AG hinsichtlich einer neuen Healthcare-Zentrale an der Henkestraße und einem Siemens-Campus im Stadtsüden ergibt sich für die Stadtentwicklung eine weitere Jahrhundert-Chance, wie sie sich zuletzt mit der Auflösung der US-Garnison vor 20 Jahren ergab.
- Die Verlagerung von Arbeitsplätzen vom Siemens AG-Standort Mitte zum Standort Süd wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit den Kostenfaktor der Campusbahn verbessern.

- Die Investition und die damit verbundenen Folgekosten dürfen die Kommune keinesfalls finanziell überfordern. Oberbürgermeister Dr. Balleis hat deshalb der Staatsregierung die Forderung der Stadt übermittelt, eine Förderung des neuen Bahnsystems in Höhe von 90 % der förderungsfähigen Kosten zuzusagen. Ebenfalls besteht die Forderung für die Landesförderung von Strecken, auf denen die Bahn über keinen eigenen Gleiskörper verfügt, wenn diese durch Steuerung die fast gleiche Beschleunigungswirkung erreicht, wie bei eigenem Gleiskörper.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ziel ist seitens der Siemens AG die Erarbeitung eines Memorandum of Understanding mit der Politik bis Februar / März 2014 mit Aussagen zu folgenden wesentlichen Themenfeldern:

### ÖPNV-Infrastruktur

- Umsetzung der Stadt-Umlandbahn / Campusbahn und direkter Campus-Anbindung mit der Voraussetzung einer Landesförderung als Hochschullinie und Beschleunigungsmaßnahmen ohne eigenen Gleiskörper
- Direkten Zugang zur neuen S-Bahn-Haltestelle ermöglichen
- Aufrechterhaltung und Ausbau schneller Verbindungen zu internationalen Flugdrehkreuzen unterstützen

### Raum- und Bauleitplanung

- Priorisierung des Vorhabens allgemein
- Durchführung effizienter Planungsverfahren durch die Stadt mit der Zielsetzung einer optimalen baurechtlichen Ausnutzung
- Das Wettbewerbsverfahren zu begleiten und daran mit politischen Vertretern mitzuwirken

### Denkmalpflege

- Konstruktive Unterstützung bei der Entwicklung des Ensembles und Entwickeln des Denkmals

### Straßen-Infrastruktur

- Schneller Ausbau des Straßen- und Wegenetzes im überörtlichen Bereich
- Optimierung und Ausbau des regionalen Radwegenetzes
- Ausbau und Neubau leistungsfähiger Straßenkreuzungen, falls aufgrund der neuen Planung notwendig

### Fördermittel

- Beantragung und Unterstützung bei der Fördermittelausschöpfung und –akquise
- Unterstützung für die Integration zukunftsfähiger wissenschaftlicher Institute (z. B. Fraunhofer, Max-Planck, Universität) in den Campus
- Schnelle Zuteilung von Fördermitteln zur beschleunigten Umsetzung der Infrastruktur durch Bund und Land unterstützen

### Konsolidierung weiterer Siemens-Nutzungen im Stadtgebiet

- Umnutzung der Gebäude Schuhstraße 60 und Werner-von-Siemens-Straße 50 (Himbeerpalast) in marktgängige Nutzungen
- Ersetzung des bestehenden Med-Hochhauses durch einen Büroneubau mit Parkhaus / TG an der Karlheinz-Kaske-Straße unter Beibehaltung des Nutzungsmaßes und baurechtliche Entwicklung der angrenzenden Grundstücke
- Sicherstellung / Gestaltung der Frauenaauracher Straße 85 (F85) als einen modernen und attraktiven Industriestandort mit entsprechender Infrastruktur

### Weiteres

- Erarbeitung eines tragfähigen Konzepts zur künftigen Nutzung des Areals Burgbergstraße 70

### **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

### **4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### **Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

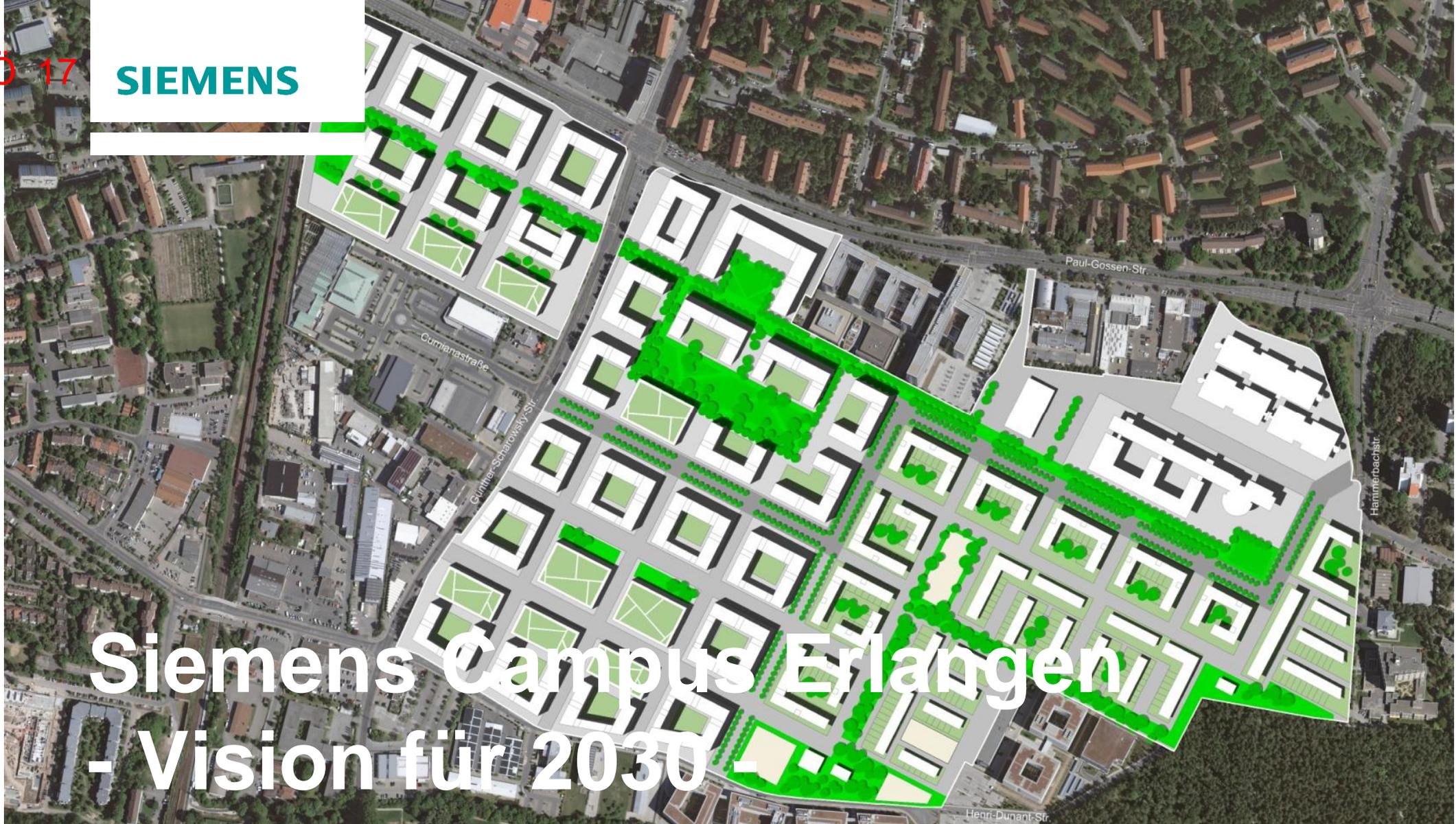
#### **Anlagen:**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

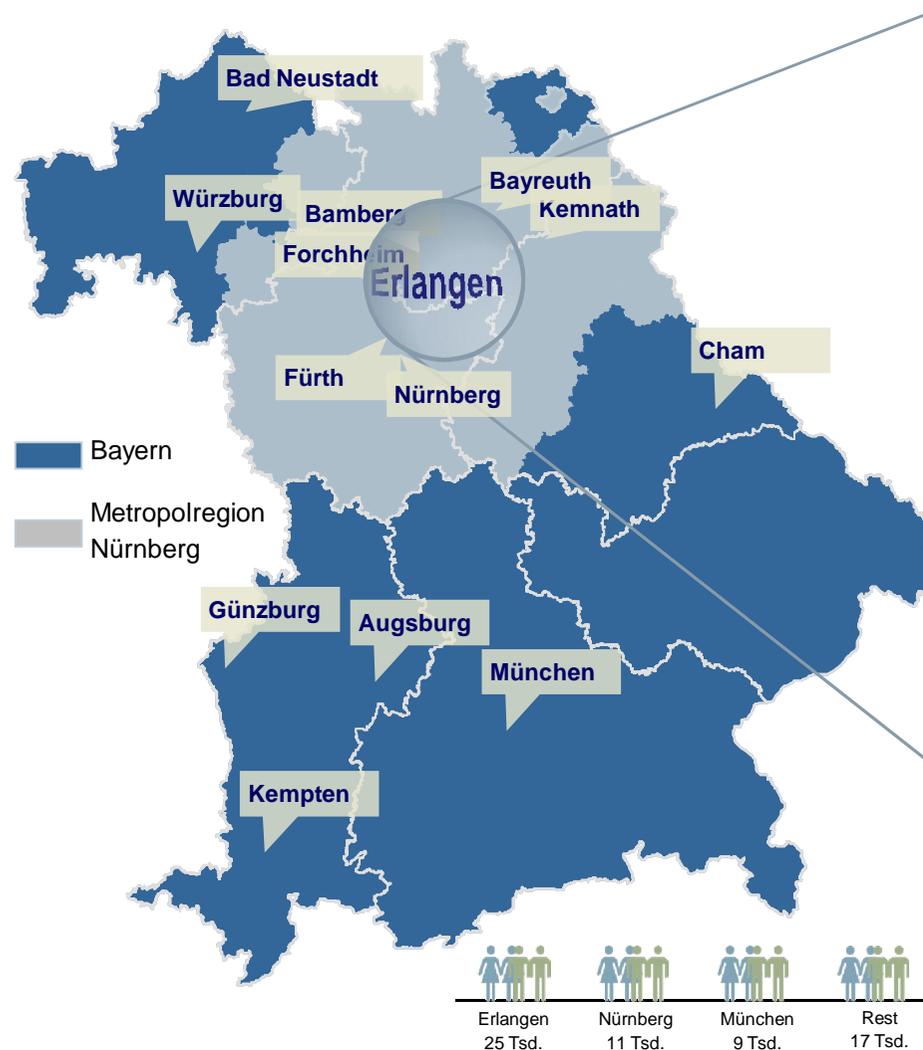


# Siemens Campus Erlangen - Vision für 2030 -

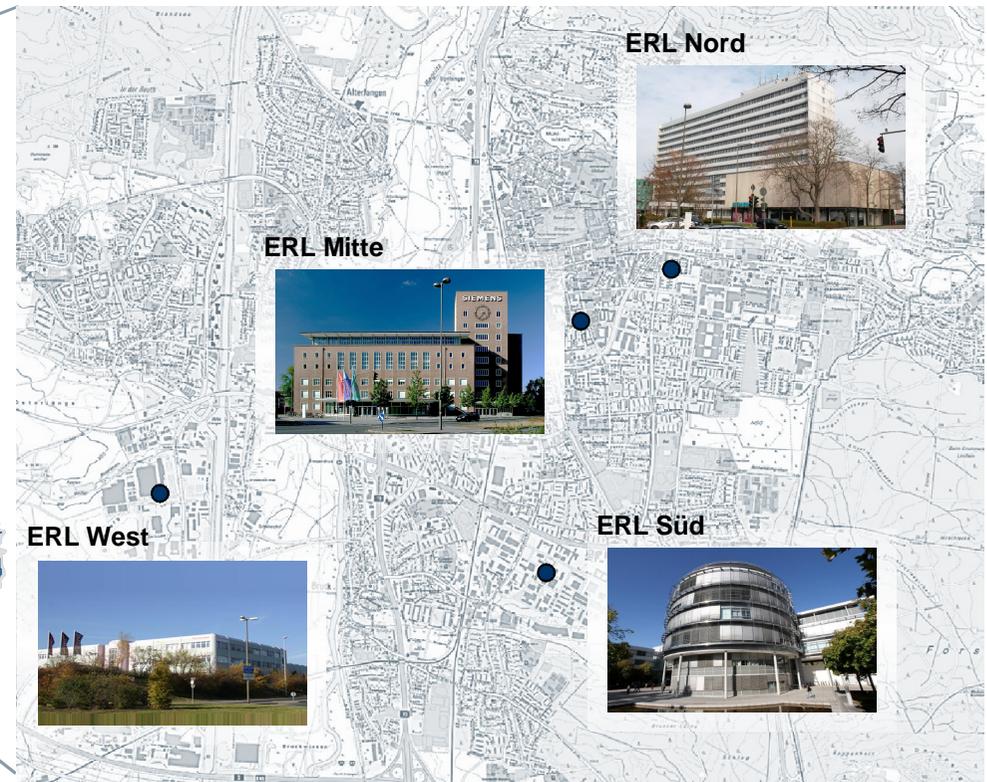
Siemens Real Estate | Dr. Zsolt Sluitner | CEO

# Siemens beschäftigt 62 Tsd. Mitarbeiter in Bayern, davon mehr als 40% in Erlangen

## Siemens in Bayern



## ... in Erlangen



### Flächenanteil der Sektoren



# Als Wirtschaftsmotor und Arbeitgeber prägt Siemens viele Orte in der Metropolregion Nürnberg

## Siemens in der Metropolregion Nürnberg

In Erlangen, Nürnberg, Fürth, Amberg und Forchheim beschäftigt Siemens jeweils mehrere Tausend Mitarbeiter.

Eckdaten der Metropolregion (Stand 2012)

- Mitarbeiter 46.000
- Gehaltsvolumen 3,3 Mrd. € p.a.
- Einkaufsvolumen 1,2 Mrd. € p.a.
  
- Mit 25.000 Mitarbeitern und als Hauptsitz der Sektoren Energy, Industry und Healthcare nimmt Erlangen eine herausragende Stellung ein. 50% der Erlanger Siemens Mitarbeiter verfügen über einen Hochschulabschluss.

## Siemens Ingenieurskunst aus Erlangen

- Entwicklung der neuen H-Klasse Gasturbine als auch der HGÜ Technologie
- Entwicklung der SIMATIC, heute das weltweit führende Automatisierungssystem
- Ideen zur Antriebstechnik und zur Weiterentwicklung der Elektromobilität
- Die fahrerlose U-Bahn, welche sehr erfolgreich in Nürnberg fährt
- Zahlreiche Innovationen in der Medizintechnik, von klassischer Röntgentechnik bis zu Magnetresonanz



# Das Bekenntnis von Siemens zu einem zukunftsgerichteten Standort in Erlangen

## Ausgangssituation Erlangen:

- heterogene und nicht zeitgemäße Bürolandschaft entspricht nicht den Anforderungen von Siemens
- die Gesamtfläche in Erlangen beträgt 900 Tsd. m<sup>2</sup>, davon sind 720 Tsd. m<sup>2</sup> Büro
- 50% der belegten Bürofläche ist im Eigentum der Siemens AG
- eine Vielzahl der Gebäude sind älter als 40 Jahre
- es besteht die Gefahr, dass sich der Standort mit zunehmendem Alter der Immobilien und Infrastruktur im internationalen Wettbewerb um hoch qualifizierte Mitarbeiter nicht mehr behaupten kann



eine Erosion des Standortes wäre die Folge

## Die Vision basiert auf:

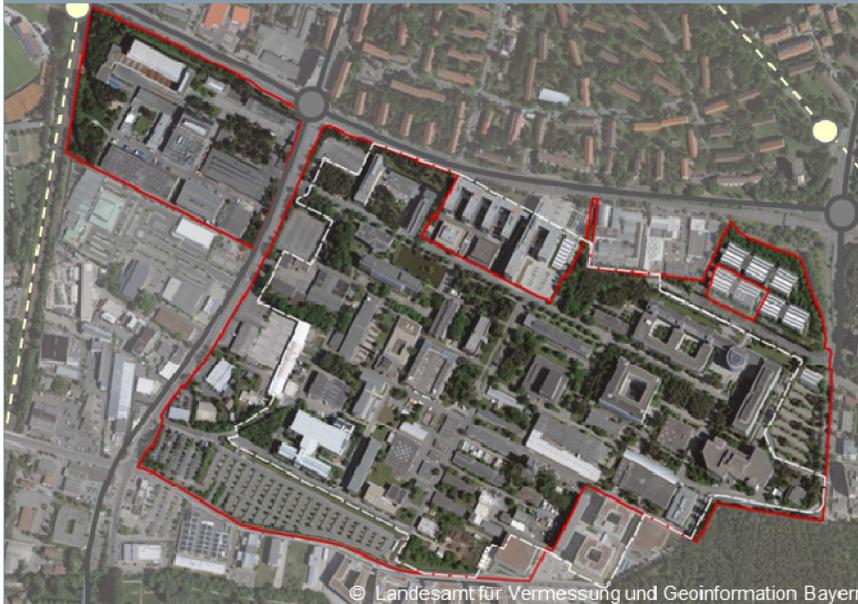
- einer innovativen und nachhaltigen Entwicklung des Stadtquartiers in Erlangen Süd
- einer attraktiven Campusstruktur mit modernen Gebäuden und einer zukunftsweisenden Arbeitsumgebung
- der Schaffung von Service-Einrichtungen: z. B. Hotel mit Kongressbereich auf internationalem Standard, Boardinghaus für Mitarbeiter aus dem Ausland
- der Errichtung eines neuen Wohnquartiers
- der Integration von „Arbeiten – Forschung – Wohnen“



Aufwertung des Gesamtareals mit positivem Effekt für die umliegenden Bereiche

# Entwicklung des heutigen Areals hin zu innovativen Büro-, Forschungs- und Laborarbeitswelten

## Ausgangssituation Erlangen Süd

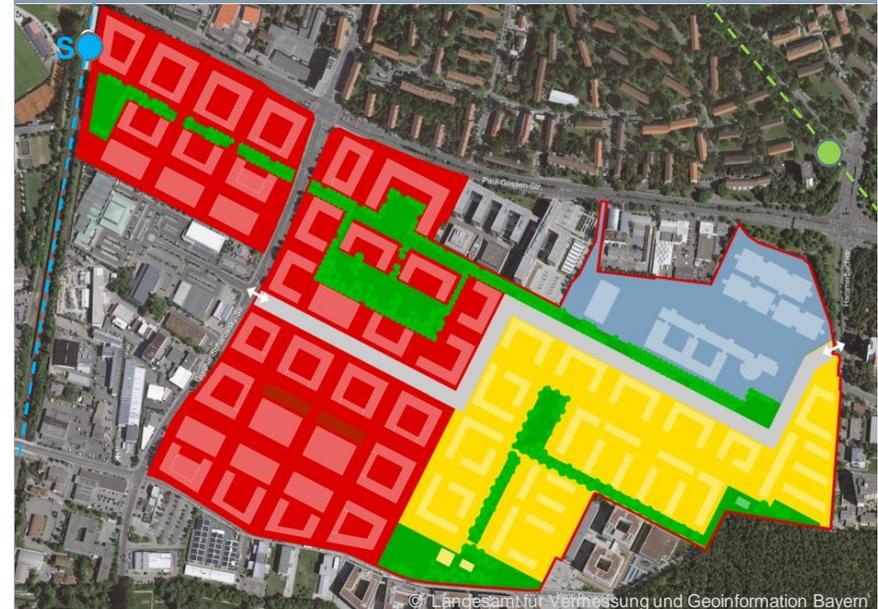


© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern

**Entwicklungsfläche**

	Grundstücksfläche	Bürofläche
Siemens	540.000 m <sup>2</sup>	194.000 m <sup>2</sup>

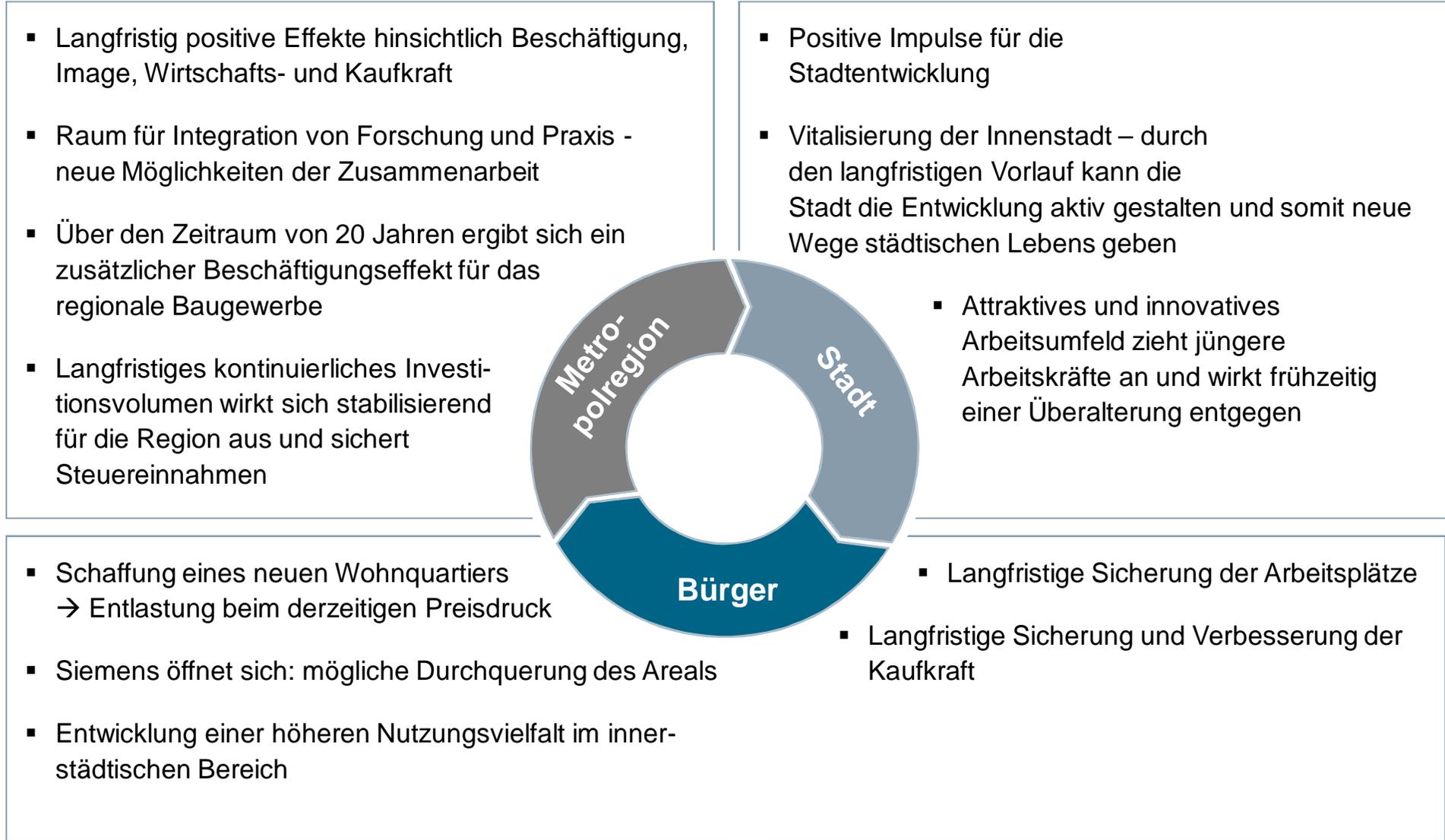
## Vision für 2030



© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern

Grundstücksfläche	
	<b>Siemens</b> 300.000 m <sup>2</sup> Büro, Hotel, Konferenz, Nahversorgung
	<b>Wohnen</b> 170.000 m <sup>2</sup>
	<b>Optionsfläche</b> 70.000 m <sup>2</sup>
<b>Gesamt 540.000 m<sup>2</sup></b>	

# Chancen und Nutzen für Region, Stadt und die Bürger



# Auf dem Weg zum Siemens Campus der Zukunft



Die Vision basiert auf einer innovativen und nachhaltigen Entwicklung des Stadtquartiers im Erlanger Süden:

- Stärkung von Erlangen als Wissenschaftsstandort.
- Moderne Gebäude bieten eine zukunftsweisende Arbeitsumgebung.
- Hotel, Boardinghaus und Kongresszentrum auf internationalem Standard für Wissenschaftler aus der ganzen Welt.
- Urbanes Wohnen mit einem attraktiven Nahversorgungsangebot.



Hierfür benötigt Siemens ein eindeutiges Commitment und die volle Unterstützung der Stadt Erlangen.

# Der Freistaat Bayern unterstützt das Projekt Siemens Campus bestmöglich

Der Freistaat Bayern hat eine grundsätzliche Zusage zur bestmöglichen Unterstützung des Projekts gegeben. Die zuständigen Ministerien beraten mit Siemens derzeit die Einzelheiten einer Grundsatzvereinbarung (Memorandum of Understanding), die bis 02/03 2014 abgeschlossen werden soll. Schwerpunkte sind insbesondere folgende Themen:



**Voraussetzung einer Grundsatzvereinbarung mit dem Freistaat:  
Zustimmung zum Vorhaben durch einen Stadtratsbeschluss der Stadt  
Erlangen.**

# Das Projekt ist ein Gewinn für alle Seiten, bedarf jedoch entscheidender Voraussetzungen ...



## Infrastruktur

- Der Campus Erlangen wird ein offenes Stadtquartier. Siemens stellt die erforderlichen Flächen für die Straßen und Grünflächen als öffentlich Flächen zur Verfügung
- Ortsstraße und Radwege werden den künftigen Bedürfnissen optimal angepasst
- Standortnahe Pkw-Stellplätze und Parkhäuser in ausreichender Zahl
- Attraktive ÖPNV-Erschließung ( S- Bahn; Stadtumlandbahn entlang des Siemens Campus)
- Integration des Siemens Campus als kommunale Aufgabe



## Versorgungseinrichtungen

- Frühzeitige Integration der Versorgungsträger in den Planungsprozess
- Redundante Anbindung an die städtische Stromversorgung
- Schaffung der erforderlichen Ver- und Entsorgung
- Entwicklung und Realisierung zukunftsweisender Infrastrukturlösungen in Form von Pilotprojekten

# Das Projekt ist ein Gewinn für alle Seiten, bedarf jedoch entscheidender Voraussetzungen ...



## Bauleitplanung

- Effizientes und flexibles Planungsverfahren
- Zustimmung zu den geplanten Nutzungen auf dem Areal: Büro, Forschung, Gewerbe, Wohnen, Hotellerie, attraktive Nahversorgungen
- Den Bedürfnissen entsprechendes oberirdisches konzipiertes Parken in zentralen Parkhäusern
- Priorisierte Planung und Durchführung der Erschließungsmaßnahmen



## Denkmalschutz

- Konstruktive Anpassung des Denkmalschutzes an die entwicklungsrelevanten Erfordernisse

## Sonstiges

### **Erlangen Burgbergstraße 70 (ehem. Bienenzuchtanstalt)**

- Stadt, Freistaat Bayern und Siemens erarbeiten gemeinschaftlich ein tragfähiges Konzept zur zukünftigen Nutzung des Areals

### **Gewerbesteuer / Grundsteuer**

- Siemens schafft mit dem Vorhaben die Voraussetzungen für eine Zunahme dauerhafter Arbeitsplätze am Standort Erlangen und erwartet hier in Zukunft Stabilität

# Das Projekt ist ein Gewinn für alle Seiten, bedarf jedoch entscheidender Voraussetzungen ...



## Konsolidierung weiterer Siemens-Nutzungen im Stadtgebiet von Erlangen

### Erlangen Mitte

- Siemens schafft langfristig planbar die Voraussetzungen für die Vitalisierung der Innenstadt und ermöglicht so positive Impulse für die Stadtentwicklung.
- Als Teil dieses Prozesses ist die Umwidmung der Gebäude Schuhstraße 60 und Werner-von-Siemens-Str. 50 („Himbeerpalast“) in marktgängige Nutzungen, die wesentliche für die innerstädtische Entwicklung sind.

### Erlangen Nord

- Siemens hat den Entschluss gefasst das Med-Hochhaus durch eine Büroneubau mit einem Parkhaus als Headquarters für Healthcare an der Karlheinz-Kaske-Straße unter Ausnutzung des vollen Baurechtes zu ersetzen.
- Durch diese Maßnahme bietet sich die Chance, die angrenzenden Grundstücke einer neuen baulichen Nutzung unter Beibehaltung des bestehenden Maßes der baulichen Nutzung zuzuführen (z.B. Wohn- oder Kerngebiet).

### Erlangen West / Frauenaauracher Straße

- Zur Umsetzung der zukünftig nicht mehr im Siemens Campus integrierbaren Nutzungen, soll an der Frauenaauracher Straße eine flexible industriell/gewerbliche Nutzung realisiert werden, in die auch eine Kita integriert werden soll. Die Infrastruktur muss diesen zukünftigen Anforderungen entsprechen.

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tischauflagen -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 17 Grundsatzbeschluss Stadtumbau / Siemens-Campus	
Beschlussvorlage VI/041/2013	2
Anlage: Handout Präsentation Siemens VI/041/2013	5
Inhaltsverzeichnis	16